

**Protokoll zur 27. öffentlichen Sitzung des Umweltbeirats
am Mittwoch, 3. Juli 2024
im Besprechungsraum im 2. Obergeschoss des Rathauses Puchheim,
Poststraße 2, 82178 Puchheim**

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.

Teilnehmer: Walter Biechele, Edi Knödlseher, Otto Brunhuber, B. Hirschheydt, Iris Sprenger, Susanne Blanke, Stephan Hager, Uwe Schlitt, Sabine Schober, Mathias Tabbert, Brigitte Thema, Lydia Winberger;
Sitzungsleitung: Christian Horn

Entschuldigt: Harald Renner, Anton Schmid, Dagmar Koch, Jürgen Stephan, Angelika Germer, Werner Reutter

Gäste: keine

Beginn der Sitzung: 19:40 Uhr, Ende 21:32 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung, Protokoll der vorherigen Sitzung,
Festlegung der vorgeschlagenen Themen, die unter TOP 6 in dieser Sitzung
besprochen werden sollen

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

TOP 3: Aktuelles aus dem Stadtrat (Umweltreferentin)

TOP 4: kurze Statusberichte

TOP 5: Baumschutz in Puchheim – Möglichkeiten und Ideen

TOP 6: Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung, Protokolle, Themenfestlegung

- Die Protokolle 24. und 25. UBR-Sitzungen werden mit jeweils einer Enthaltung verabschiedet.
- Themen für heute:
 - Vorschlag für einen Referenten zum Agenda-Frühstück (Iris Sprenger)
>> TOP 2
 - Info über das Ergebnis der Bürgerbeteiligung / Busse (Susanne Blanke)
>> TOP 4
- Priorisierung der eingereichten Themen unter TOP 6 – was heute, was später?
 - Stand Lastenfahrrad?

Tagesordnung wurde einstimmig verabschiedet.

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

- 40 Jähriges des UBR – Agenda-Frühstück

Termin Agenda-Frühstück: Die Mitglieder des UBR entscheiden sich mehrheitlich für Sonntag, den 20. Oktober 2024.

Es steht die Frage im Raum, ob das 40-jährige Bestehen des UBR in Puchheim im Rahmen des Agenda-Frühstücks gefeiert werden soll. Bisher gibt es kein Feedback vom Umweltamt dazu.

Frau Iris Sprenger schlägt einen Referenten-Vortrag für das Agenda-Frühstück vor, der sehr gut zu den aktuellen Themen der Stadt Puchheim passt: „Rote Liste Arten“ und „Naturnahe Gärten“.

Der Titel des Vortrags lautet „Mit Pflanzen gestalten – naturnah und pflegeleicht“. Der UBR fasst den Beschluss, dass Frau Iris Sprenger mit dem Referenten Herrn Adrian Lusar in Kontakt tritt, um seine Verfügbarkeit zu oben genanntem Termin und die Rahmenbedingungen abzustimmen. Der Vorsitzende hält Rücksprache mit dem Umweltamt der Stadt Puchheim bezüglich der Übernahme der Finanzierung/Referentenkosten.

- 40 Jähriges des UBR - Baumpflanzaktion

Zum 40-jährigen Jubiläum des Umweltbeirat Puchheim wird der UBR in einer Pflanzaktion im kleinen Wäldchen hinter dem Haus Elisabeth in Puchheim-Bahnhof Süd 40 Bäume pflanzen.

Durch das Eschentriebsterben sind etliche Eschen teilweise schon so stark geschädigt, dass sie nicht mehr standsicher sind und gefällt werden müssen bzw. schon wurden. Die entstandenen Lücken sollen wieder geschlossen werden – mit wärme liebenden Baumarten, die für den notwendigen Waldumbau, bedingt durch den

schnell voranschreitenden Klimawandel, wichtig sind. Zur Auswahl stehen die wärmeliebenden Baumarten Elsbeere, Speierling und Baumhasel.

Die Pflanzaktion des UBR wird zusammen mit Umweltamt und Bauhof am Samstag, den 16.11.2024 stattfinden, unter der fachlichen Leitung von Ricardo Steinig, dem Forstwirt und Baumkontrolleur der Stadt Puchheim.

Herr Steinig wählt die von der Stadt Puchheim zu beschaffenden Baumarten aus. Es sind Setzlinge von ca. 70 – 80 cm vorgesehen, so dass für die Pflanzaktion keine großen Pflanzlöcher erforderlich sind.

In der Diskussion zur Pflanzaktion wurde darauf hingewiesen, dass die Standorte der neu zu pflanzenden Bäume so gewählt werden, dass diese auch eine Chance haben, alt zu werden. Insbesondere die geplante Baufläche für die Erweiterung des Seniorenheims und Flächen für die Baueinrichtung sollen gemieden werden. Auch die Freifläche um das bestehende Labyrinth soll unbedingt erhalten werden. Dieser Sonnenplatz bietet Lebensraum für sonnenliebende Flora und Fauna.

Es wird der Vorschlag gemacht, dass sich die Stadt Puchheim (Umweltamt) mit dem Walderlebniszentrum (WEZ) im forstlichen Versuchsgarten Grafrath in Verbindung setzt und abstimmt. Möglicherweise kommen noch alternative Arten in Frage und es gibt Ideen, etwas Neues auszuprobieren. Frau Iris Sprenger wird Kontakt mit dem Walderlebniszentrum (WEZ) Grafrath herstellen.

- Termine in Puchheim
 - Mobilitätswoche: 16.- 22. September 2024
 - Ökomarkt: Sonntag, 22. September 2024
 - Agenda-Frühstück Sonntag, 20. Oktober 2024
 - Baumpflanzaktion Samstag, 16. November 2024

TOP 3: Aktuelles aus dem Stadtrat

Referentin für Umwelt Lydia Winberger

- Bauausschuss:
 - Öffentliche Ladeinfrastruktur: Die Verwaltung hat ein Ladesäulenkonzept „light“ und einen Richtlinienvorschlag zur Errichtung von Ladestationen auf öffentlichem Grund ausgearbeitet.
 - Neuester Beschluss:
 - a) Die Verwaltung finalisiert die Richtlinie.
 - b) Ladecluster wurden definiert, d.h. die Stadt Puchheim wird in Waben eingeteilt (Cluster). Pro Cluster gibt es eine Ladestation mit mehreren Ladepunkten. In Summe werden max. 150 Ladepunkte erstellt.
 - Diese Anzahl kommt dem UBR etwas hoch vor, zumal viele Privathaushalte schon Ladepunkte errichtet haben.

- **Windvorranggebiete:**
Es wurde ein Antrag zur Aufnahme eines Windvorranggebietes für Puchheim an den Regionalen Planungsverband gestellt. Puchheim soll am Parsberg als Windvorranggebiet aufgenommen werden. Die Frage, ob dann auch dort eine Windkraftanlage gebaut werden kann, ist damit allerdings noch nicht final beantwortet. Aber wenn in Puchheim gebaut werden darf, dann dort.
- **Integrales Hochwasserschutzkonzept für die Kommunen Puchheim, Alling, Eichenau, Gröbenzell und Olching (Starzelbach, Ascherbach, Gröbenbach):**
Olching, Eichenau und Puchheim haben ein integrales Hochwasserschutzkonzept beschlossen. Gröbenzell und Alling standen zum 04.06.2024 noch aus.
- **Stadtrat:**
Fahrradstreifen Allinger Straße: Keine Bedenken seitens der Polizeiinspektion Germering und der zuständigen Aufsichtsbehörde. Die Verlängerung des Streifens Richtung Einmündung in Ihleweg wurde im Stadtrat mehrheitlich beschlossen.
- **Sonstiges:**
Umweltamt: Frau Lydia Winberger hat beim Umweltamt das Redigieren der UBR-Sitzungsprotokolle durch das Umweltamt angesprochen. Seitens UBR wird kritisiert, dass Protokolle nach Vorlage beim Umweltamt inhaltlich (nachträglich) geändert werden sollen. Der UBR vertritt die Auffassung, dass Korrekturen dann notwendig sind, wenn Begrifflichkeiten (Fachbegriffe, Instituti-
onsnamen, Verordnungen, Satzungen etc.) falsch oder missverständlich wiedergegeben sind. Generell sollen inhaltliche Änderungswünsche von Personen, die nicht an der UBR-Sitzung teilgenommen haben, nicht im Protokoll umgesetzt werden.
Der UBR strebt an, dass Protokolle zeitnah verabschiedet werden, d.h. zur nächsten UBR-Sitzung. Die Situation, dass Protokolle der letzten zwei oder mehr UBR-Sitzungen monatelang im Umlauf sind, ist nicht erwünscht.
Das Umweltamt tritt in diesem Zusammenhang mit dem Wunsch an den UBR heran, dass Termine, welche das Umweltamt betreffen bzw. Aufträge an das Umweltamt, vor Verteilung des Protokolls an das Umweltamt kommuniziert werden. Idealerweise unmittelbar nach der UBR-Sitzung.

Anfrage in Bauausschusssitzung bzgl. unrechtmäßiger Baumfällung auf Grundstück zwischen Obere Lagerstraße und Fichtenstraße:

Die in der 23. UBR-Sitzung angesprochene Baumfällung war genehmigt (*Auszug Protokoll der 23. UBR-Sitzung: „...auf dem neu bebauten Eckgrundstück an der Lagerstraße wurden Bäume von Anwohnern nach Einzug gefällt. Laut Bebauungsplan sollten 3 Bäume dort stehen. Wer überprüft das (UBR, Umweltamt, LRA?)?“*). Jedoch war der Termin der Fällung nicht rechtens. Dieser

Verstoß muss von der zuständigen Stelle im Landratsamt weiter verfolgt werden. Es ist jedoch keine Meldung durch Bauamt erfolgt.

Bauamt: Festgesetzte Bäume in Bebauungsplänen: Hier zeigt sich einmal mehr das Problem der fehlenden Kontrolle. Bebauungspläne werden erstellt, Bäume kartiert und in den Plänen verzeichnet, jedoch nach Bauabschluss findet aus Personalmangel keine Kontrolle der ordnungsgemäßen Umsetzung statt. (Siehe auch TOP 5).

TOP 4: Kurze Statusberichte

Info über das Ergebnis der Bürgerbeteiligung / Busse (Susanne Blanke)

Der UBR hatte einen Verbesserungsvorschlag an die Stadt Puchheim gerichtet, der den Wunsch beinhaltet, die Buslinie 855 so auszuweiten, dass alle 3 Stadtteile von Puchheim bedient werden (Puchheim-Bhf. nördlich der S-Bahnlinie, südlicher Teil, sowie Puchheim-Ort). Für den UBR wäre als Alternative auch die Einrichtung eines Ruf-Buses als Ergänzung zum Liniennetz eine gute Idee.

Da auf den Verbesserungsvorschlag nicht reagiert wurde, hatte sich Susanne Blanke an die Bürgerbeteiligung gewandt, die wiederum bei der Stadt nachgefragt hat, inwieweit man überhaupt Einfluss nehmen kann.

Die Besonderheit der Buslinie 855 ist, dass die Kosten zu 100% von der Stadt Puchheim getragen werden, da diese ausschließlich auf eigenem kommunalen Gebiet verkehrt und einen gesonderten Wunsch der Kommune über das vorgesehene Leistungsspektrum hinaus darstellt.

In der Antwort der Stadt Puchheim wurde darauf hingewiesen, dass grundsätzlich zuerst immer der Dialog mit der Stabsstelle Öffentliche Mobilität im Landratsamt Fürstenfeldbruck gesucht werden solle – natürlich jederzeit gerne unter Beteiligung der Stadt. Zu beachten ist dabei aber auch, dass die Buslinien i.d.R. für eine Laufzeit von 4 Jahren ausgeschrieben und vergeben werden. Während der Vertragslaufzeit ist eine Änderung kaum möglich.

Anschließende Diskussion: Die Idee wurde ad acta gelegt. Ein Vorschlag soll stattdessen aus dem Landratsamt initiiert werden.

Überlegung, ob man den Vorschlag über die Stadträte einbringen könnte? Die Ausschreibungen für 2025 sind abgeschlossen. Eventuell ein Thema für 2027?

TOP 5: Baumschutz in Puchheim – Möglichkeiten und Ideen

Der Vorsitzende zeigt zur Einstimmung ins Thema Bilder aus Google Earth von früher und heute in Gegenüberstellung. Die Idee, eines Vergleichs dieser Karten mit den Bebauungsplänen könnte ernüchternde Ergebnisse zu Tage fördern. Viele der dort kartierten schützenswerten Bäume sind nicht mehr vorhanden. Die bewusste Zerstörung von Bäumen in der Bauphase bleibt ohne Konsequenzen („Baumschnitt mit der Baggerschaufel“).

Wie kann dies zukünftig vermieden werden? Ideen werden gesammelt:

- Bäume müssen bewertet werden (Ökonutzen). Baumkataster anlegen. Bäume müssen alt werden dürfen.
- Verabschiedung einer Baumschutzverordnung.
- Kontrollinstanz einsetzen. Ohne diese ist eine mögliche Baumschutzverordnung wirkungslos. Die Kontrolle muss von der Stadt (Bauamt?) erfolgen. Das Kontrollteam, insbesondere für Begutachtungen im Zuge von Fällanträgen, könnte sich aus Mitgliedern des Bauamts, Umweltreferats und des UBR zusammensetzen.
- Beauftragte Unternehmen, die Bäume fällen, müssen mit in die Haftung und Verantwortung genommen werden.
- Anordnungen seitens der Stadt müssen auch durchgesetzt werden. Notfalls durch Bestrafung aller an der Baumfällung beteiligten Parteien (Eigentümer, Auftraggeber und -nehmer).

Stadtrat Hans Knürr (Grüne) hat einen Antrag zur Bildung eines Arbeitskreises zum Baumerhalt gestellt. An diesem Arbeitskreis soll auch der UBR beteiligt sein.

Edi Knödseder merkt in der Diskussion an, dass die großen, besonders schützenswerten Bäume, in der Regel auf öffentlichem Grund stehen und damit geschützt sein sollten. Erkennbar auch auf den vom Vorsitzenden gezeigten Google Earth Bildern.

In den mehrheitlich kleinflächigen Reihenhausgärten in Puchheim seien meist nur kleinere Bäume vorhanden, bei denen eine mögliche Baumschutzverordnung unter Umständen gar nicht greift, z.B. bei Obstbäumen. Allerdings sind bei den wenigen vorhandenen großen Grundstücken mit Altbestand Bäume in nennenswerter Größe gefährdet.

Es wird der Beschluss gefasst, dass der UBR mit eigenen Aktivitäten wartet (erneuter Anlauf zur Verabschiedung einer Baumschutzverordnung), bis der oben angesprochene Arbeitskreis vom Stadtrat gebildet wurde.


TOP 6: Verschiedenes

- Termine UBR-Sitzungen im Jahr 2024
 - Mittwoch, 11.09.2024 – 19:30-21:30 Uhr
 - Donnerstag, 17.10.2024 – 19:30-21:30 Uhr
 - Mittwoch, 04.12.2024 – 19:30-21:30 Uhr
- Stand Lastenfahrrad:

Das derzeitige Lastenfahrrad wurde von der Stadt Puchheim auf Anraten der holländischen Herstellerfirma, aus Sicherheitsgründen stillgelegt. Es besteht aufgrund eines Produktfehlers die potentielle Gefahr eines Rahmenbruchs. Eine Entschädigungsanfrage läuft. Die Chancen werden als gering eingestuft, da das Fahrrad schon etliche Jahre alt ist.

Die Empfehlung des UBR lautet: Neuanschaffung.

Puchheim, 22.07.2024



Christian Horn
Vorsitzender



Uwe Schlitt
Protokollführer

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anmerkung des Umweltamts zu Protokoll 27, TOP 3, zur Klarstellung:

Die Kommunen Alling, Eichenau, Gröbenzell, Olching und Puchheim haben ein gemeinsames integrales Hochwasserschutzkonzept für den Einzugsbereich der Gewässer 3. Ordnung Starzelbach, Gröbenbach und Ascherbach erstellen lassen.

Zur Vorbereitung der Umsetzung des Konzepts - mit dem Ziel, einen nachhaltigen Hochwasserschutz zu erreichen- stimmten Eichenau, Olching und Puchheim dem Beitritt einer noch auszuarbeitenden Zweckvereinbarung mit den betroffenen Kommunen grundsätzlich zu. Gröbenzell und Alling hatten bis zum 04.06. noch keine entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Mit freundlichen Grüßen

Darja Konec-Fakler
Umweltamt



Stadt Puchheim
Poststraße 2
82178 Puchheim
Telefon 089 80098-194, Fax -222
darja.konec-fakler@puchheim.de
www.puchheim.de